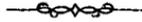


Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.



Terrain zu vermieten.

Das der Eidgenossenschaft gehörende Terrain südlich des Postgebäudes in Lausanne ist zum Zwecke der Kultivierung ganz oder stückweise zu vermieten. Weitere Auskunft erteilt Herr Architekt Bezencenet, square de Georgette Nr. 1 in Lausanne, an welchen auch die bezüglichen Offerten zu richten sind.

Ausschreibung eines Wohnhauses auf Abbruch.

Das auf der Südseite des neuen Postgebäudes in Zug stehende kleine Wohnhaus wird zum Verkaufe auf Abbruch ausgeschrieben. Für die Besichtigung desselben wolle man sich an Herrn Bauführer Häuser daselbst wenden.

Angebote sind verschlossen unter der Aufschrift: „Abbruch des ehemals Bucherschen Hauses“ bis und mit dem 17. April nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 9 April 1901.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Schreinerarbeiten für das Postgebäude in Zug werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Plane, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 127), sowie im Baubureau des Postgebäudes am Schanzengraben in Zug zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für das Postgebäude in Zug“ bis und mit dem 15. April nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 1. April 1901.

Die Erd-, Maurer-, Verputz-, Zimmer-, Spengler- und Holzcementbedachungsarbeiten, die Lieferung von Guss Säulen und eisernen Trägern, sowie die Erstellung der eisernen Dachkonstruktion zum Maschinenhaus für die elektrischen Anlagen bei den Militäranstalten in Thun werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im eidgenössischen Bau-bureau in Thun zur Einsicht aufgelegt. Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Maschinenhaus Thun“ bis und mit dem 14. April nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 2. April 1901.

Die Arbeiten für Wassereinrichtungen für das Remontendepot im Sand bei Schönbühl werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der unterzeichneten Verwaltung (Bundeshaus Westbau, III. Stock, Zimmer Nr. 146) zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Bauten im Sand“ bis und mit dem 14. April nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 4. April 1901.

Es werden hiermit die Wasserinstallationen für die „Bühlkaserne“ bei Andermatt zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind vom 15.—20. April in Bern Bundeshaus Ostbau, II. Stock, Zimmer Nr. 158, aufgelegt.

Übernahmsofferten sind von schweizerischen Bauunternehmern verschlossen, mit der Aufschrift: „Angebot für Wasserinstallationen für Andermatt“ bis und mit dem 20. April nächsthin franko einzureichen an das

**Eidg. Genlebureau,
Abteilung für Befestigungsbauten.**

Bern, den 11. April 1901.

Die Kunstschlosserarbeiten und die Erstellung von eisernen und hölzernen Roll-laden für das Postgebäude in Herisau werden hiermit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Zeichnungen, Vorausmaße und Angebotformulare sind im Baubureau des Postgebäudes in Herisau zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Herisau“ bis und mit dem 19. April nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 9. April 1901.

Für das neue Postgebäude in Bern werden zur Konkurrenz ausgeschrieben:

- a. die Erd-, Maurer- und Versetzarbeiten;
- b. die Steinhauerarbeiten in Bernersandstein, hartem Sandstein und Granit;
- c. die Lieferung der Hartsteinsockel und der Treppen.

Pläne, Bedingungen und Vorausmaße liegen vom 10. bis und mit 17. April nächsthin, jeweilen von 10—12 und 2—5 Uhr, im Konferenzzimmer der Oberpostdirektion im hiesigen Postgebäude (Mittelbau, 2. Etage, Zimmer Nr. 85) zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotformulare erhoben werden können und von den bauleitenden Architekten nähere mündliche Auskunft erteilt wird.

Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für neues Postgebäude Bern“ bis und mit dem 21. April 1901 der unterzeichneten Direktion franko einzureichen.

Bern, den 4. April 1901.

Direktion der eidg. Bauten.

Stellen-Ausschreibungen.

Militärdepartement.

- Vakante Stelle:** II. Adjunkt des Oberfeldarztes.
Erfordernisse: Inhaber eidg. Arztdiploms, Vertrautheit mit dem Militärsanitätswesen, Kenntnis der zwei Hauptlandessprachen.
Besoldung: Fr. 5000 bis 6000.
Anmeldungstermin: 13. April 1901.
Anmeldung an: Militärdepartement.

- Vakante Stelle:** Registrator der eidg. Militärkanzlei.
Erfordernisse: Gute allgemeine und militärische Bildung. Kenntnis der drei Landessprachen.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.
Anmeldungstermin: 20. April 1901.
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkungen: Eventuell — für den Fall der Besetzung dieser Stelle durch Beförderung — wird die Stelle eines Kanzlisten I. Klasse mit einer Besoldung von Fr. 3000 bis 4000 frei, wofür ebenfalls Anmeldungen innerhalb des oben angegebenen Termins entgegengenommen werden.

Finanz- und Zolldepartement.

- Vakante Stelle:** Verwalter des eidg. Waffenplatzes Thun.
Erfordernisse: Gründliche landwirtschaftliche Bildung und Kenntnisse in der Verwaltung von Liegenschaften.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4500 jährlich.
Anmeldungstermin: 20. April 1901.
Anmeldung an: Eidg. Finanzdepartement.
Bemerkungen: Dem Verwalter wird eine Dienstwohnung in Thierachern angewiesen, welche bei der Besoldung mit Fr. 400 in Anrechnung gebracht wird. Die Obliegenheiten des eidg. Liegenschaftsverwalters in Thun sind näher umschrieben in der für denselben aufgestellten Instruktion vom 3. Oktober 1882 (A. S. n. F. VI, 493) auf welche hier speciell verwiesen wird.

Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartement.

Abteilung Landwirtschaft.

- Vakante Stelle:** Pferdearzt des eidg. Hengsten- und Fohlendepots in Avenches.
Erfordernisse: Eidg. Diplom als Tierarzt; Sprachkenntnisse.
Besoldung: Fr. 4000 bis 5500.
Anmeldungstermin: 17. April 1901.
Anmeldung an: Schweizerisches Landwirtschaftsdepartement.
- Vakante Stelle:** Sekretär-Buchhalter des eidg. Hengsten- und Fohlendepots in Avenches.
Erfordernisse: Kenntnis der Buchhaltung und der deutschen und französischen Sprache.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.
Anmeldungstermin: 17. April 1901.
Anmeldung an: Schweizerisches Landwirtschaftsdepartement.
Bemerkungen: Amtsbürgschaft Fr. 10,000.

Vakante Stelle: Assistent II. Klasse an der agrikulturchemischen Anstalt in Lausanne.

Erfordernisse: Ausweis als Chemiker.

Besoldung: Fr. 3000 bis 4000.

Anmeldungstermin: 17. April 1901.

Anmeldung an: Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Vakante Stellen: Drei Assistenten II. Klasse an der agrikulturchemischen Anstalt Bern.

Erfordernisse: Ausweis als Chemiker.

Besoldung: Fr. 3000 bis 4000.

Anmeldungstermin: 17. April 1901.

Anmeldung an: Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Vakante Stelle: Ein Assistent III. Klasse, eventuell Kanzlist II. Klasse an der Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt Lausanne.

Erfordernisse: Botaniker oder Gärtner.

Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.

Anmeldungstermin: 17. April 1901.

Anmeldung an: Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Vakante Stellen: Fünf Assistenten an der agrikulturchemischen Anstalt in Zürich.

Erfordernisse: Ausweis als Chemiker.

Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.

Anmeldungstermin: 17. April 1901.

Anmeldung an: Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Vakante Stellen: Vier Assistenten III. Klasse an der agrikulturchemischen Anstalt in Bern.
Erfordernisse: Ausweis als Chemiker, eventuell Botaniker.
Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.
Anmeldungstermin: 17. April 1901.
Anmeldung an: Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Vakante Stelle: Kanzlist II. Klasse an der agrikulturchemischen Anstalt in Bern.
Erfordernisse: Vertrautheit mit den Bureauarbeiten und Sprachkenntnisse.
Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.
Anmeldungstermin: 17. April 1901.
Anmeldung an: Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Vakante Stelle: Kanzlist bei der agrikulturchemischen Anstalt in Zürich.
Erfordernisse: Vertrautheit mit den Bureauarbeiten und Sprachkenntnisse.
Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.
Anmeldungstermin: 17. April 1901.
Anmeldung an: Schweiz. Landwirtschaftsdepartement.

Post-, Telegraphen- und Zollstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Postcommis in Biel. Anmeldung bis zum 23. April 1901 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
 - 2) Zwei Postcommis in Basel. Anmeldung bis zum 23. April 1901 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 - 3) Postablagehalter und Briefträger in Doppleschwand (Luzern). Anmeldung bis zum 23. April 1901 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 - 4) Posthalter in Russikon (Zürich). Anmeldung bis zum 23. April 1901 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 - 5) Briefträger in Thal (St. Gallen). Anmeldung bis zum 23. April 1901 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 - 6) Telegraphist in Neu-St. Johann (St. Gallen). Jahresgehalt Fr. 200 nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. April 1901 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.
 - 7) Telegraphist in Russikon (Zürich). Jahresgehalt Fr. 200 nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 23. April 1901 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
 - 8) Telephonhelfer II. Klasse (Elektrotechniker) in Bern. Anmeldung bis zum 23. April 1901 beim Telephonchef in Bern.
 - 9) Telephonhelfer II. Klasse (Elektrotechniker) in Lausanne. Anmeldung bis zum 23. April 1901 beim Telephonchef in Lausanne.
-
- 1) Briefträger in Carouge. Anmeldung bis zum 16. April 1901 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 - 2) Postcommis in Aigle.
 - 3) Posthalter in Concise (Waadt).
 - 4) Briefträger und Bote in Corcelles bei Payerne.
 - 5) Postcommis in Bern.
 - 6) Posthalter in Schloßwil (Bern).
 - 7) Postcommis in Grenchen (Solothurn).
 - 8) Briefträger in Grenchen (Solothurn).
 - 9) Briefträger und Packer in Göschenen.
 - 10) Briefträger in Kriens (Luzern).
 - 11) Postcommis in Zürich.
 - 12) Zwei Postcommis in Örlikon (Zürich).
 - 13) Posthalter in Neu-St. Johann (St. Gallen). Anmeldung bis zum 16. April 1901 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 - 14) Telegraphist und Telephonist in Concise (Waadt). Jahresgehalt Fr. 200 nebst Depeschenprovision und Telephonentschädigung. Anmeldung bis zum 16. April 1901 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.

- 15) Telegraphist und Telephonist in Bremgarten (Aargau). Jahresgehalt Fr. 300 nebst Depeschenprovision und Telephonentschädigung. Anmeldung bis zum 16. April 1901 bei der Telegrapheninspektion in Olten.
 - 16) Telegraphist und Telephonist in Schleithelm (Schaffhausen). Jahresgehalt Fr. 240 nebst Depeschenprovision und Telephonentschädigung. Anmeldung bis zum 16. April 1901 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.
 - 17) Telephongehülfe II. Klasse in St. Gallen. Anmeldung bis zum 16. April 1901 beim Telephonchef in St. Gallen.
-

Ediktalladung.

Frau Marie Müller, geb. Enz, von Giswil, Tochter des Balz und der Josefa, geb. Abächerli, gegenwärtig wohnhaft in Unterseen, Kt. Bern, fordert hiermit ihren landesabwesenden Ehemann, Josef Müller, von Giswil, Sohn des Ignaz und der Nikodema von Moos, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, in Gemäßheit des Art. 46, litt. d, des Bundesgesetzes über Civilstand und Ehe und des Art. 6 des kantonalen Gesetzes betreffend Ehescheidung auf, binnen 6 Monaten a dato zu seiner Ehefrau an ihren Heimatort zurückzukehren und den personenrechtlichen Verpflichtungen nachzuleben, ansonsten der hiermit vorgeladene Ehemann die Anhebung und Durchführung der Scheidungsklage zu gewärtigen hat.

Stans, den 2. März 1901.

Im Auftrage der Frau Marie Müller, geb. Enz,
in Unterseen, Kt. Bern:

M. Lussi, Advokat.

Richterlich bewilligt:

Sarnen, den 5. März 1901.

Der Civil-Gerichtspräsident:

Adalbert Wirz.

[³/₃]

Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

N^o 15.

Bern, den 10. April 1901.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

- 217.** ^(15/01) *Verzeichnis der schweizerischen kombinierbaren Rundreisebillete, vom 1. Mai 1900. Neuauflage.*

Mit 1. Mai 1901 tritt eine Neuauflage des obgenannten Verzeichnisses in Kraft.

Zürich, den 3. April 1901.

*Namens der beteiligten Verwaltungen:
Direktion der schweiz. Nordostbahn.*

-
- 218.** ^(15/01) *Distanzenzeiger Bern-Neuenburg-Bahn (direkte Linie)
— S C B, A S B, W B, S T B, E B, B T B, L H B, H W B,
O e B B, J N und Y S t e C.*

Dieser Distanzenzeiger tritt mit dem Tage der Betriebseröffnung der Bern-Neuenburg-Bahn (direkte Linie) in Kraft.

Basel, den 2. April 1901.

Direktorium der schweiz. Centralbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

219. (¹⁵/₀₁) *Schweizerisch-österreichisch-ungarisch-rumänisch-serbisch-bulgarisch-orientalischer Personen- und Gepäcktarif, vom 1. Januar 1898. Neuauflage.*

Mit dem 1. Mai 1901 tritt eine Neuauflage des obgenannten Tarifs in Kraft.

St. Gallen, den 4. April 1901.

Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen.

220. (¹⁵/₀₁) *Personen- und Gepäcktarif Schweiz — Comersee, Chiavenna und Sondrio, vom 1. Mai 1899. Neuauflage.*

Am 1. Mai 1901 tritt eine Neuauflage des Personen- und Gepäcktarfs Schweiz — Comersee, Chiavenna und Sondrio in Kraft, wodurch der bisherige Tarif vom 1. Mai 1899 samt Nachtrag aufgehoben und ersetzt wird.

Luzern, den 6. April 1901.

Direktion der Gotthardbahn.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

221. (¹⁵/₀₁) *Gütertarif Basel S C B — Central- und Westschweiz, sowie Gotthardbahn, vom 1. Januar 1899. Nachtrag III.*

Mit dem Tage der Betriebsöffnung der Bern-Neuenburg-Bahn (direkte Linie) tritt zum obgenannten Gütertarif ein Nachtrag III in Kraft.

Basel, den 9. April 1901.

Direktorium der schweiz. Centralbahn.

222. (¹⁵/₀₁) *Ausnahmetarif für Steine etc. S C B, E B etc. — N O B etc., vom 1. Oktober 1898. Nachtrag I.*

Mit dem 1. Mai 1901 tritt zum obgenannten Ausnahmetarif ein Nachtrag I in Kraft, enthaltend Änderungen und Ergänzungen zum Haupttarif.

Basel, den 9. April 1901.

Direktorium der schweiz. Centralbahn.

- 223.** (15/01) *Ausnahmetarif für Steinkohlen etc. Basel S C B — Central- und Westschweiz, vom 1. Oktober 1881, Neuauf-
lage vom 1. Januar 1896. Nachtrag VI.*

Mit dem Tage der Betriebseröffnung der Bern-Neuenburg-Bahn (direkte Linie) tritt zum obgenannten Ausnahmetarif ein Nachtrag VI in Kraft.

Basel, den 9. April 1901.

Direktorium der schweiz. Centralbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

- 224.** (15/01) *Teil II, Heft 1, der sächsisch-schweizerischen Güter-
tarife, vom 1. August 1899. Taxen für die Stationen
Bodenbach, Reichenberg und Tetschen.*

Mit sofortiger Gültigkeit finden die im Heft 3 des Teils II der öster- reichisch-ungarisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. April 1901, ent- haltenen Taxen für die Stationen Bodenbach, Reichenberg und Tetschen, soweit sie billiger sind als die entsprechenden Frachtsätze im Heft 1 des Teils II der sächsisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. August 1899, auch im Verkehr mit den sächsischen Stationen Bodenbach, Reichenberg und Tetschen Anwendung.

Zürich, den 9. April 1901.

Namens der beteiligten Verwaltungen:

Direktion der schweiz. Nordostbahn.

- 225.** (15/01) *Gütertarife Basel bad. Bahnhof loco und transit —
Central- und Westschweiz, vom 1. Januar 1899.
Nachträge III.*

Mit dem Tage der Betriebseröffnung der Bern-Neuenburg-Bahn tritt zu den obgenannten Tarifen je ein Nachtrag III in Kraft.

Basel, den 9. April 1901.

Direktorium der schweiz. Centralbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergbiet.

- 226.** (15/01) *Heft 5 des südwestdeutschen Verbandsgütertarifes.
Transittarif für besonders genannte Güter belgischer und
holländischer Herkunft von Strassburg etc.
Taxierung von Baumwollgarnabfällen.*

Mit Gültigkeit vom 1. April 1901 finden die in dem Ausnahmetarif Nr. 51 des Hefts 5 des südwestdeutschen Verbandsgütertarifs und in den

Transittarifen für die Beförderung besonders genannter Güter belgischer oder holländischer Herkunft von Straßburg, Kehl, Mannheim, Rheinau, Speyer Hafen und Ludwigshafen a. Rh. enthaltenen Frachtsätze für rohe Baumwolle und Baumwollabfälle auch auf Sendungen von *Baumwollgarnabfällen* Anwendung.

Strassburg, den 1. April 1901.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

227. (^{15/01}) *Teil II A des deutsch-französischen Verbandsgütertarifes (Verkehr mit und über Elsass-Lothringen).*

Ergänzungs- und Berichtigungsblatt.

Zu dem ab 1. April 1901 gültigen Teil II A, deutschechnittsätze, wird, ebenfalls gültig vom 1. April 1901 ab, ein Ergänzungs- und Berichtigungsblatt herausgegeben. Die Abgabe erfolgt kostenlos.

Strassburg, den 28. März 1901.

**Generaldirektion
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

Mitteilungen aus ausländischen Anzeigebüchern.

Frachtsätze für den Transport von Cement. Vom 1. April 1901 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dezember 1901, werden für den Transport von Cement aus dem österreichisch-ungarischen Zollgebiet bei Frachtzahlung für das Ladegewicht des verwendeten Wagens folgende Frachtsätze gewährt:

Von	nach	Heller pro 100 kg.
Innsbruck	Bregenz	50
"	Buchs	48
"	St. Margrethen	52
Söll-Lenkenthal	Bregenz	62
"	Buchs	59
"	St. Margrethen	62

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt, Nr. 37, v. 28. März 1901.

Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 6. April 1901:

144. Anwendbarkeit der im Ausnahmetarif Nr. 31 des preußisch-sächsisch-südfranzösischen Gütertarifs enthaltenen Taxen für Cette-Ville auf über Cette hinausgelegene Stationen.

145. Nachtrag III zum Gütertarif für den Verkehr Basel S C B — Central- und Westschweiz, sowie G B, mit Vorbehalt.

146. Nachtrag VI zum Ausnahmetarif für Steinkohlen etc. für den Verkehr Basel S C B — Central- und Westschweiz, mit Vorbehalt.

Genehmigt am 9. April 1901:

147. Nachtrag I zum Ausnahmetarif für Steine etc. im Verkehr S C B, Oe B B, E B, B T B, L H B, H W B — N O B (einschließlich Bötzbahn), Sihlthalbahn, V S B (einschließlich T B und W R B), R H B, sowie T T B.

148. Nachtrag III zum Gütertarif für den Verkehr Basel bad. Bahnhof transit — Central- und Westschweiz, mit Vorbehalt.

149. Nachtrag III zum Gütertarif für den Verkehr Basel bad. Bahnhof loco — Central- und Westschweiz, mit Vorbehalt.

150. Taxänderungen für die Stationen Bodenbach, Reichenberg und Tetschen im Teil II, Heft 1, der sächsisch-schweizerischen Gütertarife.

151. Entwurf zum Nachtrag IV zum Tarif für den internen Personen-Gepäck-, Tier- und Güterverkehr der Regionalbahn Saignelégier-La Chaux-de-Fonds, mit Vorbehalten.

152. Neuausgabe des Tarif commun P L M G. V. Nr. 205 für Rundreisen, mit Vorbehalt.

2. Sonstige Mitteilungen.

Betriebsöffnung auf Saisonbahnen. Am 31. März 1901 ist der Betrieb auf der Gütschbahn in Luzern eröffnet worden.

Viehseuchenpolizei. Laut Mitteilung des schweizerischen Landwirtschaftsdepartements wird behufs Ermöglichung des ununterbrochenen Transportes der nachweisbar für die internationalen Rennen in Luzern und in Genf bestimmten Pferde deren Einfuhr per Bahn nach der Schweiz ohne viehseuchenpolizeiliche Formalitäten an der Grenze gestattet.

Änderung von Stationsnamen. Der Name der Station „La Chaux-de-Fonds-Place d'armes“ der Linie Saignelégier-La Chaux-de-Fonds wird abgeändert in „La Chaux-de-Fonds, gare de l'Est“.

Betriebseröffnung auf neuen Linien:

1. Die Eröffnung des Betriebes auf der Linie *Genf-Versoix* der **Genfer Gesellschaft der elektrischen Tramways** ist am 3. April 1901 bewilligt worden. Auf der 8,84 km. langen Linie sind zur Zeit folgende Taxgrenzpunkte vorgesehen: Route de Sécheron, Chemin de l'Impératrice, Les Jordils, Pont du Vaugeron, Bellevue (débarcadère), Creux de Genthod, Route de Fernex, Versoix-le-Bourg, Versoix-la-Ville et frontière du Canton. Die neue Linie dient vorläufig nur dem Personen- und Gepäckverkehr. Für den Personenverkehr besteht nur eine Wagenklasse. Es gelangen Billete für einfache Fahrt, persönliche Abonnementsbillete mit 20 % Rabatt, Abonnementsbillete für Schüler mit 60 % Rabatt und mehr, sowie Arbeiterabonnementsbillete mit 50 % Rabatt zur Ausgabe. Handgepäck wird bis zum Gewichte von 10 kg. und landwirtschaftliche Traglasten werden bis zum Gewichte von 15 kg. unter den üblichen Vorbehalten taxfrei befördert.

2. Die Eröffnung des Betriebes auf der Strecke *Schlieren-Weiningen* der **Limmatthal-Strassenbahn** ist auf den 7. April 1901 bewilligt worden. Auf der 3,20 km. langen Strecke sind folgende Taxpunkte vorgesehen: *Schlieren*, *Unter-Engstringen-Eckstein* und *Weiningen-Linde*. Diese Strecke dient vorläufig, wie die Linie Zürich (Letzigraben)—Dietikon, nur dem Personen- und Gepäckverkehr und gelten für sie die sämtlichen im Publikationsorgan Nr. 52/1900, Seite 466, aufgeführten Betriebseinrichtungen unverändert.



Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1901
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	15
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.04.1901
Date	
Data	
Seite	921-928
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 589

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.